

zum Krebs/nach der ordnung herum wurdē die zwey Löchlein je lenger je mehr auß der Pleyschnur von einander geruckt/also das im Krebs das vnd Löchlein im Stein bock allezeit vnuerruckt bleib/aber das ober Löchlein mit der obern Scheuben von diesem am aller weitesten verruckt wurde/darum so das Wasser hinein flüsse durch das ober Löchlein/kunde es nicht sein starcken durchfluß haben/sonder fiel auff das ganz Blech das im den fall wider hielt/musste also noch weiter stießen zum andern Löchlein/darmit im der fall benommen ward. Vnd je weiter das ober Löchlein von dem vndern verrucket ward/je langsamer das vnder Löchlein mit dem Körlein erst gemelter vrsachen halber lauffen mocht/vnd der Tryb das Rade oder Scheuben des Horologij geschwecht ward/das es langsamer gieng die langen Summer stund zu bezeichnen. Dann so der Zeiger auff der kleinen Scheuben auff den acht Grad des Krebs gerichtet ward/welche zeit die Alten ihr Solsticium hetten/das ist der Summerische Sonnen wende/wann die Sonn bey vns am aller höchsten auffgestiegen/so war das oberlöchlein am aller weitesten vom vndersten verruckt / darumb solcher zeit der fall des Wassers am langsamsten/ hernach nahet sich solchs Löchlein je lenger je mehr hin zu/so lang biß das der Zeiger gegen der Wag gerichtet ward / vnd also je mehr vnd mehr/wie dann der Tag ab vnd zunimbt / jeder Monat zeit zc. Warum wir aber dieser zeit das Solsticium nicht wie die Alten in dem 8 grad des Krebs setzen/haben wir an andern orten vnd Astronomischen Schrifften gnugsamlichen angezeigt. Darmit dir aber alle diese Lehr vnd vnderrichtung solcher Künstlichen Wasser trib Klarez vnd verstendlicher sey/wollen wir dir vogens obgemelte Instrument mit augenscheinlichen Figuren bezeichnen.

Ende des Neundten Buchs Vitruuij.

ff Vorrede

